

Nationale Projekte des Städtebaus

„Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee“

Was macht Kassel aus?



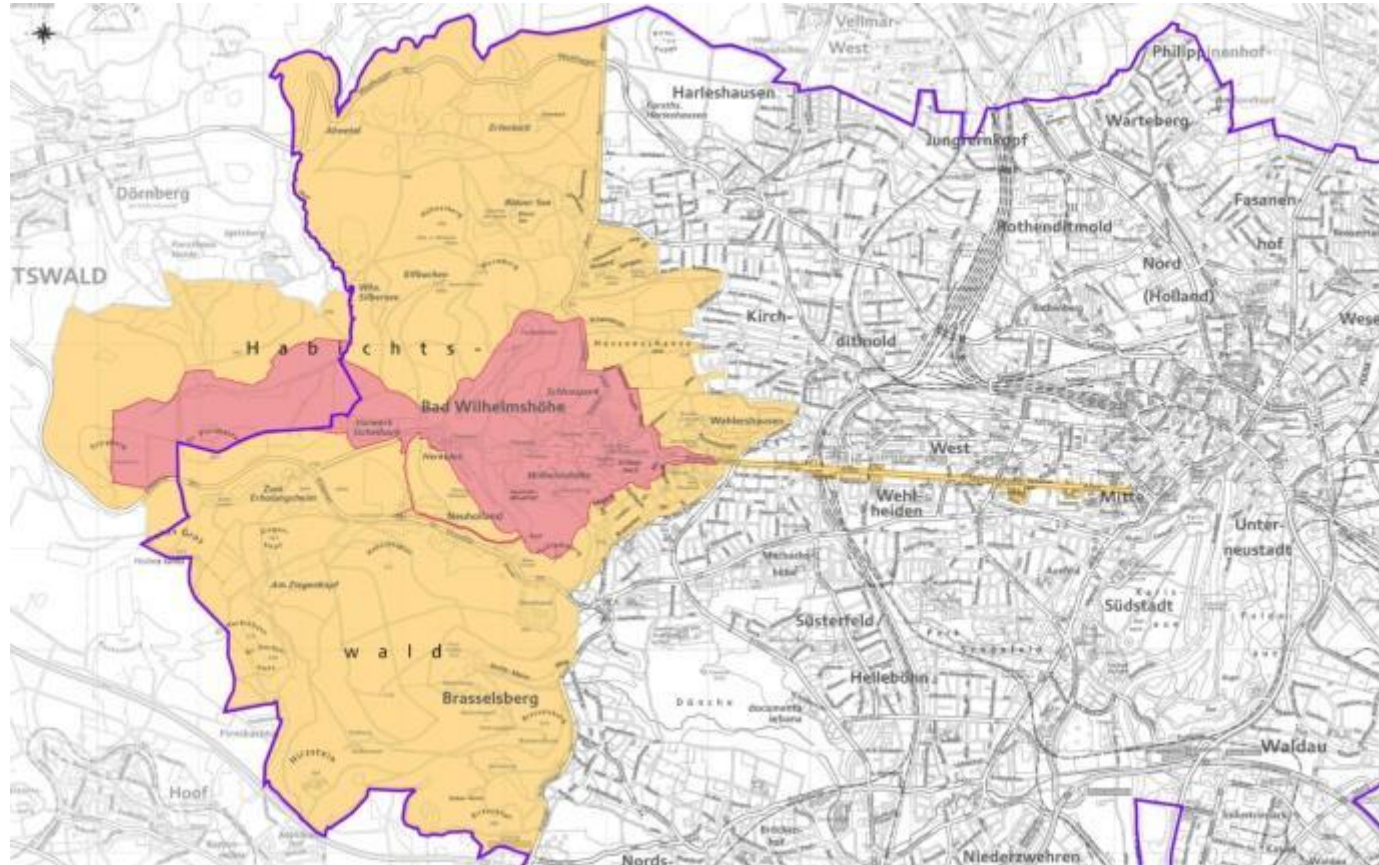
- documenta Stadt
- UNESCO Welterbe
- Stadt der Brüder Grimm
- Museumstandort
- Mitten in Deutschland
- Positive wirtschaftliche Entwicklung
- Hervorragende verkehrliche Anbindung durch Schiene und Straße
- 200 000 Einwohner



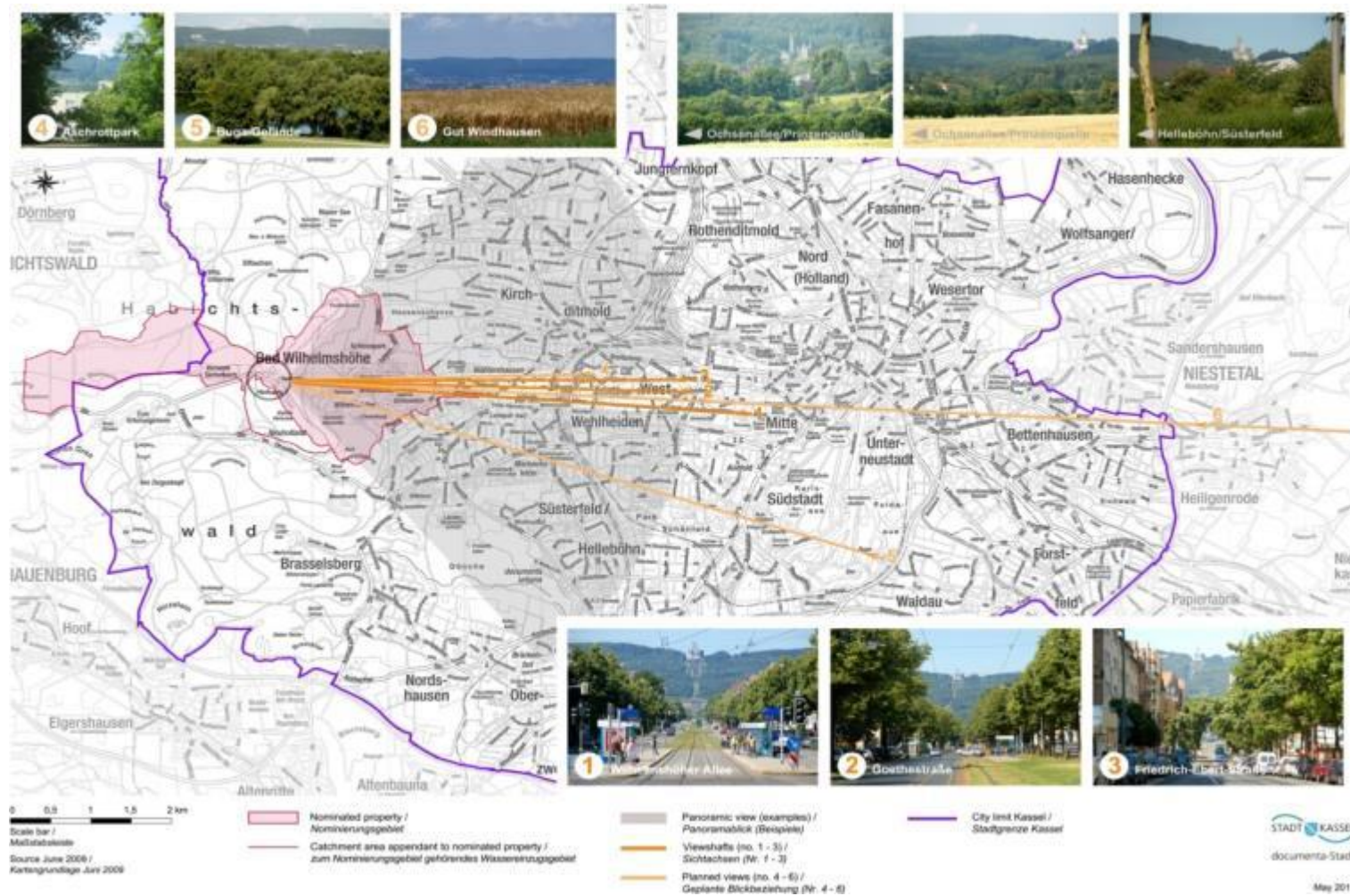
1. UNESCO Weltkulturerbe



Nominierungsgebiet und Pufferzone



Blickbeziehungen UNESCO Weltkulturerbe Bergpark



WILHELMSHÖHER ALLEE
 NATIONALES
 PROJEKT
 STADTPERLE
 2016 - 2018

Rahmenplan 2012

Kernelemente eines Leitbildes für die Wilhelmshöher Allee

- Beibehaltung bzw. Stärkung der historischen Linienführung / Achse
- Herstellen einer weitgehend lückenlosen Lindenallee
- Herstellen eines begrünten Gleiskörpers
- Weiterverfolgung des beschlossenen Planungskonzeptes „Boulevard“ von 1988
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch zeitgemäße Beläge und Ausstattung
- Aufwertung der fünf Platzbereiche an der Wilhelmshöher Allee
- Gemeinsame Gestaltung von öffentlichen und privaten Gebäudevorflächen durch Abstimmung mit den Eigentümern
- Erhalt der vorhandenen Funktionsmischung bei Stärkung der Funktion „Wohnen“

Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“

Projektaufruf 2015

- Für 2015 ausgeschriebener Förderschwerpunkt:
Denkmalensembles und bauliche Kulturgüter von nationalem Rang (z. B. UNESCO-Welterbe)
- Juni 2015: Ermächtigung zur Abgabe einer Projektbewerbung „Wilhelmshöher Allee“ durch die Stadtverordnetenversammlung
- Juli 2015: Mitteilung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über die Auswahl der Wilhelmshöher Allee aus 170 Projektanträgen zur Aufnahme in das Förderprogramm – Bedingung: gekürztes Fördervolumen!
- November 2015: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über den Zuwendungsantrag
- Höhe der Fördermittel: 1,9 Millionen Euro, kommunale Komplementärmittel 200 000 Euro
- Öffentlichkeitsarbeit

Beteiligungsprozesse als Voraussetzung des Fördermittelgebers






Pressemittteilung
Kassel, 22. Juni 2016

Weiterer Beirat tagt in Wilhelmshöhe Bergpark Wilhelmshöhe

Mit den verschiedenen Bauprojekten und Instandhaltungsmaßnahmen im UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe, aber auch mit der Parkpflege und der Umgestaltung der Wilhelmshöher Allee in der Pufferzone der Weltkulturstätte, hat sich der Weiterbeirat am Dienstag und Mittwoch, dem 21. und 22. Juli 2016, befasst.

Am ersten Tagungstag wurden die Monitoring-Sauberfragen von ICOMOS und anderen Experten u. a. die Instandhaltungsarbeiten an den Barocken Wasserspielskulpturen, dem Henschel des Wasserklosters, das bis 2018 instandgesetzt wird, präsentiert. Aufgrund der starken Beschädigungen an den Kaskaden sind die Maßnahmen dringlich notwendig und können nur durch die erhebliche finanzielle Förderung des Landes Hessen umgesetzt werden. Ein weiteres Thema waren die Arbeiten der Jugendbauhütte im Bergpark Wilhelmshöhe. Der bereits dritte Jahrgang beschäftigt sich zumal mit Restaurierungsarbeiten an

Die Ortsbeiräte Wilhelmshöhe, Vorderer Westen und Bad Wilhelmshöhe fassen folgenden Beschluss in jeweils eigener Abstimmung:

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe stimmt dem, von der Stadt Kassel vorgelegten Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee zu.

Ergebnisgünstige Einseitigkeit bei 10 Enthaltungen

Der Ortsbeirat Vorderer Westen stimmt dem, von der Stadt Kassel vorgelegten Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee zu.

Ergebnisgünstige Einseitigkeit bei 10 Enthaltungen

Der Ortsbeirat Wilhelmshöhe stimmt dem, von der Stadt Kassel vorgelegten Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee zu.

Ergebnisgünstige Einseitigkeit bei einer Enthaltung

Kommunikation des 1. Bürgerbeauftragten Wilhelmshöhe vom 1. von 2016

Kassel | documenta Stadt

Der Ortsbeirat Mitte positioniert sich in dem, von der Stadt Kassel vorgelegten Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee wie folgt:

Ergänzend Einseitigkeit positiv bei 10 Enthaltungen

Da der Ortsbeirat Mitte nicht beschließend mit, wurde an ein Monitoringgebild gebeten.

2. Historische Etappen



Historische Etappen



Die Weissensteiner Allee 1768



Die Weissensteiner Allee ab 1777

- Mit der Erweiterung seiner Residenzstadt ließ Landgraf Friedrich II. 1767/68 vom Bergpark aus die Weissensteiner Allee (heute Wilhelmshöher Allee) nach Kassel anlegen.
- Die 20 m breite Achse war unmittelbar auf den Herkules bezogen und verlängerte über 5 km die Linie der Wasserspiele schnurgerade durch die hügeligen Felder der Dörfer Wahlershausen und Wehlheiden bis zur Residenzstadt.
- Zwei fast 5 km lange Baumreihen prägten die Allee. Dazu waren etwa 1.000 Linden an die neue Allee verpflanzt worden.

Historische Etappen



- Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurde die Wilhelmshöher Allee in mehreren Bauabschnitten fast durchgehend von 20 m auf eine Breite von 40 m gebracht und unter dem Leitbild der „autogerechten Stadt“ für den Verkehr ausgebaut.
- In diesem Zuge wurde an vielen Stellen das bisherige Basaltpflaster durch Asphalt ersetzt.

3. Stadträumliche Bedeutung der Wilhelmshöher Allee



Die Bedeutung der Wilhelmshöher Allee im Kontext des Bergparks



- 4,6 km Länge
- 145.000 qm öffentlicher Raum
- Verbindet vier Stadtteile: Mitte, Wehlheiden, Vorderer Westen, Bad Wilhelmshöhe
- 50. 720 Einwohner (Stand 31.12.2015) leben an der Wilhelmshöher Allee
- Dominante städtebauliche Achse zwischen den Stadtteilen Bad Wilhelmshöhe, Vorderer Westen, Wehlheiden, Mitte
- Historisches Rückgrat der Stadtentwicklung nach Westen
- Zentrale Verbindung zwischen dem UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe und der Innenstadt
- Markante Hauptblickachse
- Aufenthaltsraum
- Lebensraum
- Verkehrsader

4. Konzept zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee



Handlungsbedarf



Defizite der Wilhelmshöher Allee

- Von der einstigen prachtvollen Allee ist nur noch wenig zu erkennen.
- Große Teile des Baumbestandes sind beeinträchtigt.
- Der Gleiskörper ist sanierungsbedürftig.

Ziele

1. **Die Stabilisierung des Alleecharakters und die Betonung der Linearität mit dem Teilziel, die verknüpfende markante Achse als Einheit neu erlebbar zu machen.**
2. Gliederung des Straßenraums zur Stärkung seiner Funktion als urbaner Lebensraum.
3. Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmende.
4. Beitrag zur Klimaadaptation und Stärkung der Klimaresilienz.

Maßnahmen



- Neupflanzung von ca. 225 Linden
- Sanierung des Baumbestandes (450 Bäume)
- Begrünung des Rasengleises
- Seitliche Pflanzung von Hainbuchenhecken am Rasengleis
- Ranker an den Straßenbahnmasten
- Erneuerung von Teilen der Möblierung

Entwurfsplan

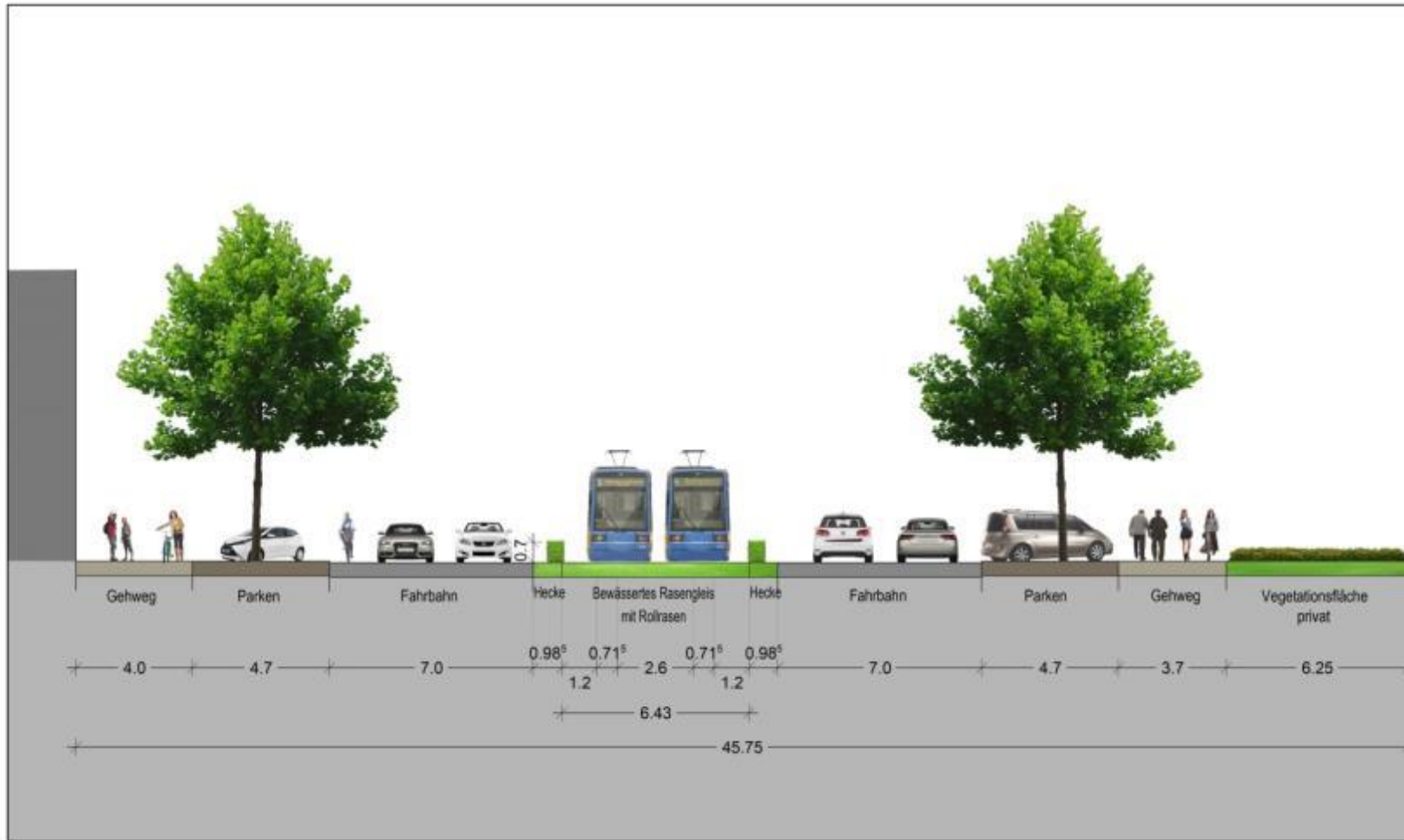


WILHELMSHÖHER ALLEE
 NATIONALES
 PROJEKT
 STAUFERBALL
 2016-2018

Lageplan: Entwurf Stephanstraße und Hst. Weigelstraße



Schnitt: Straßenraum Wilhelmshöher Allee



Maßnahme: Neupflanzung von Linden

Entsprechend ihrer Historie wird die Allee durch Linden ergänzt., die den heutigen hohen klimatischen Ansprüchen Rechnung tragen. Drei Lindensorten für die Neupflanzung vorgesehen:

1. *Tilia cordata* ‚Greenspire‘, Stadt-Linde (10-12 m breit)
2. *Tilia cordata* ‚Rancho‘, Winter-Linde (4-6 m breit)
3. *Tilia platyphyllos* ‚Örebro‘, Schmale Sommer-Linde (schmal-kegelkronig, später breit-eiförmig)



Tilia cordata ‚Greenspire‘



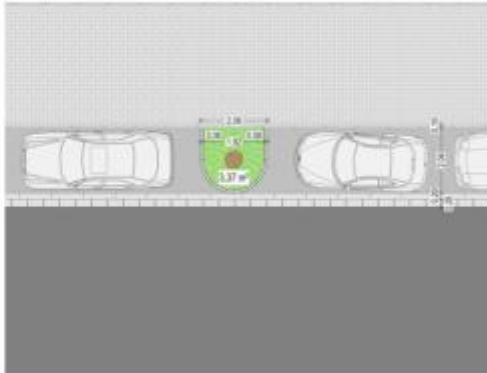
Tilia cordata ‚Rancho‘



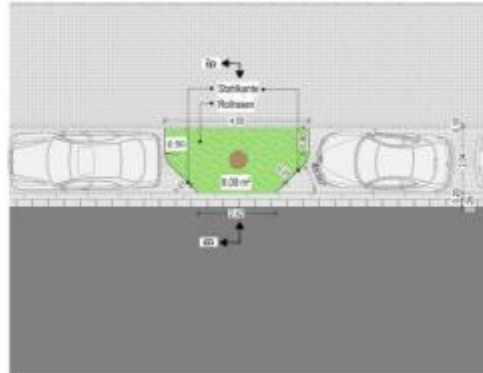
Tilia platyphyllos ‚Örebro‘

Maßnahme: Baumscheibensanierung / Regeldetail Längsparken

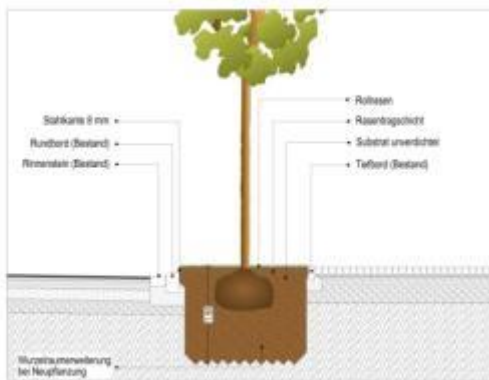
Wilhelmshöher Allee - Erweiterung bestehender Baumscheibentyp im mittleren Abschnitt



Bestand 1:50



Baumscheibenerweiterung 1:50



Schnitt B-B' 1:25



Bestand Foto

PLF FLÄCHENÖKONOMISCHE LANDSCHAFT + FREIRAUM
an der Leibniz-Universität Kassel, Kassel, Germany
 Leibniz-Universität Kassel, Leibnizstraße 21, D-34109 Kassel, Germany

PROJEKT			
Wilhelmshöher Allee			
PLAN			
Detail Baumscheibe mittlerer Abschnitt Längsparken			
BAUWERK			
Magistrat der Stadt Kassel			
MASSSTAB	PROJEKTIERER	DATUM	
1:50/1:25	PLF	02	
SKIZZE	17.02.2016	ZEICHNER	
ANLEITUNG		ANLEITUNG	

- Bestand: 3,37 qm
- Planung: 8,09 qm
- Gewinn: 4,72 qm
- Einfassung mit Stahl
- Oberfläche mit Rollrasen



Beispiel Ständeplatz
(ohne Rasen)

Maßnahme: Rasengleis



Rasengleis

- Strecke Rasengleis mit Bewässerungssystem: 1,6 km
- Strecke Rasengleis ohne Bewässerungssystem: 1 km
- Rasengleis gesamt: 15.177 qm

Beispiele Rasengleis mit Bewässerungssystem

Maßnahme: Rasengleis



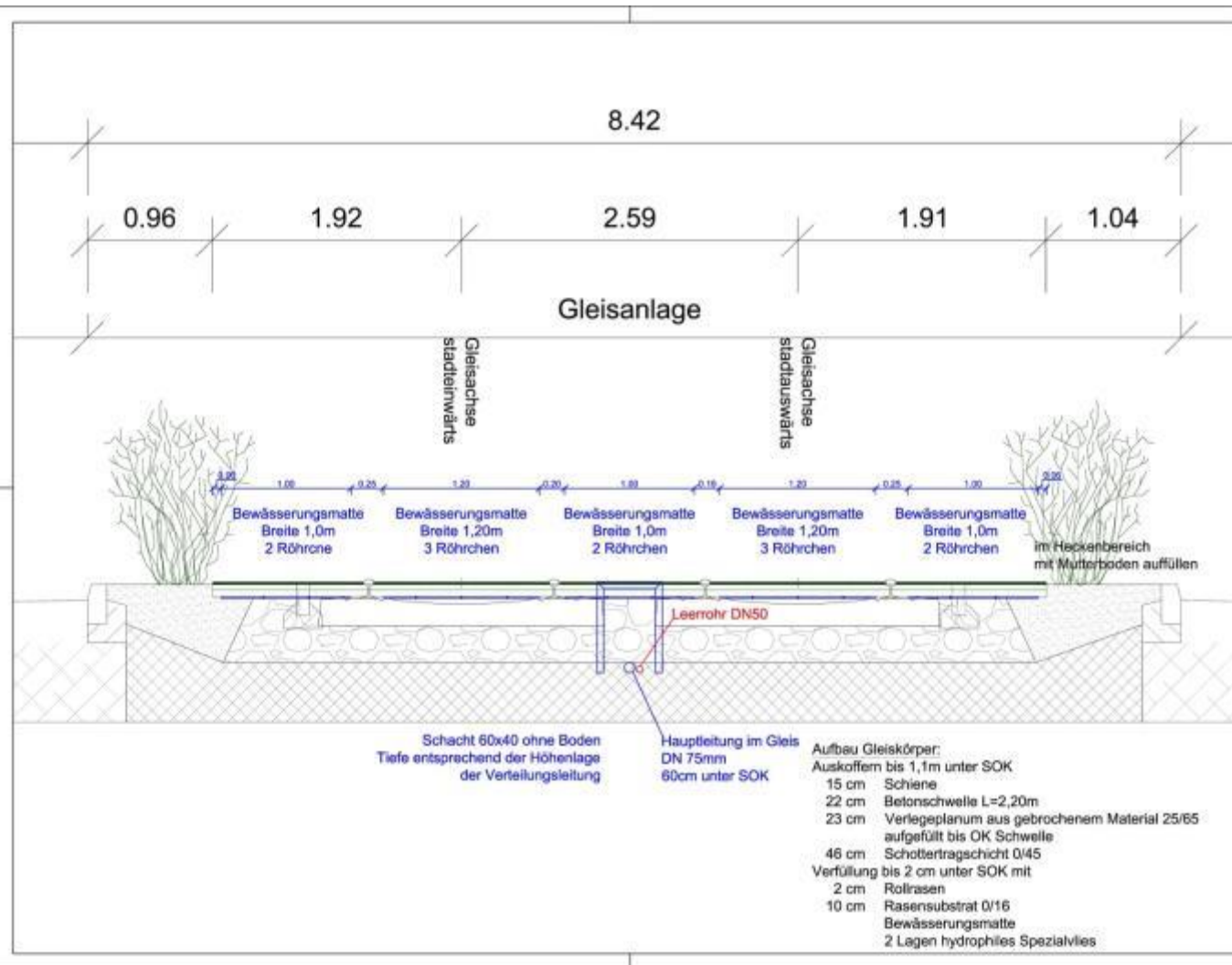
Beispiele Rasengleis ohne Bewässerungssystem in Kassel

Maßnahme: Rasengleis



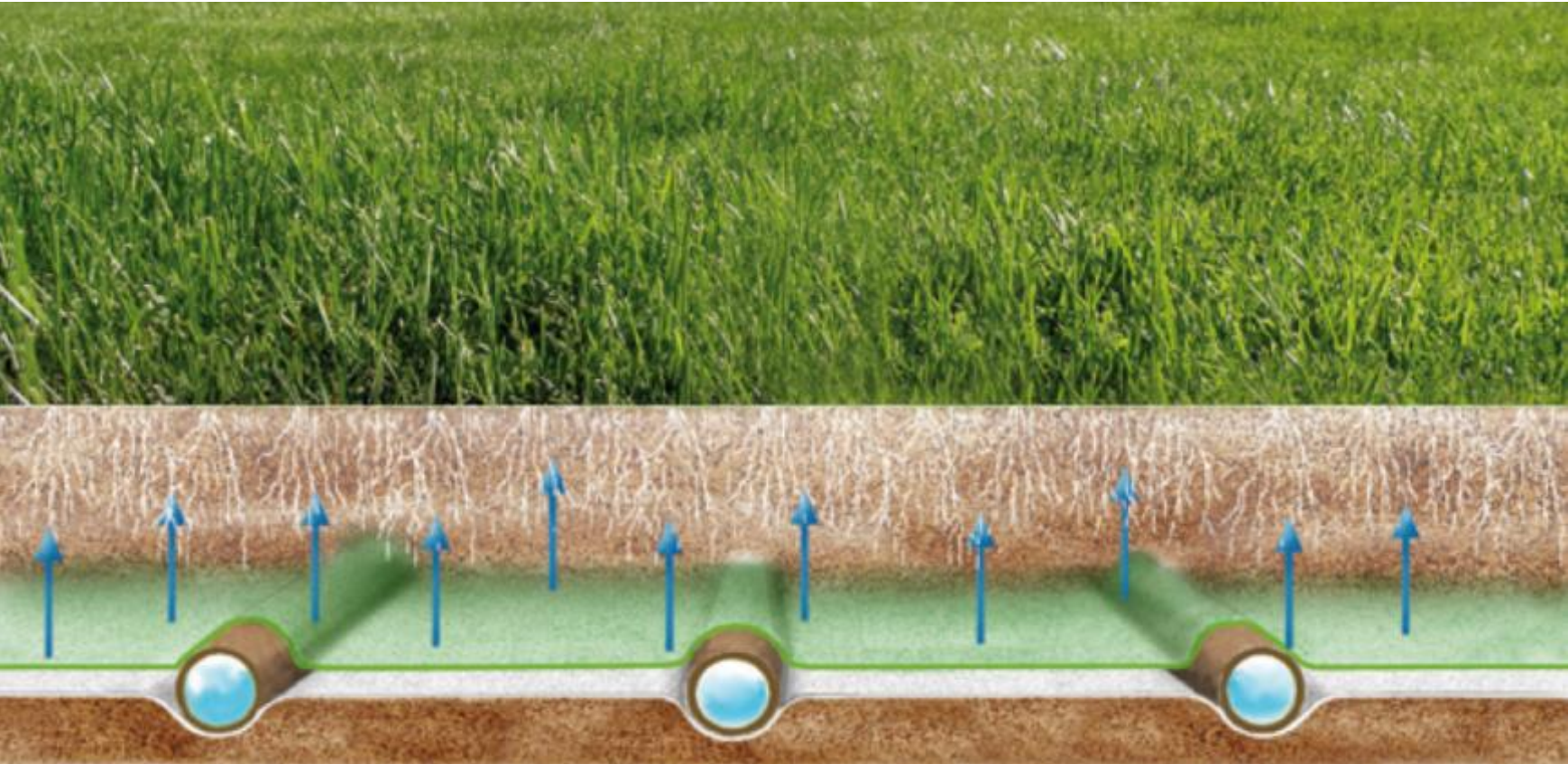
Beispiel Rasengleis mit und ohne Bewässerungssystem in Dresden

Rasengleis: technischer Schnitt



Technischer Schnitt
bewässertes Rasengleis

Rasengleis: technischer Schnitt



Bewässerungsmatte

Vorteile des Rasengleises mit Bewässerungssystem

1. Senkung der Unterhaltungskosten
2. Geringere Sanierungs- / Wasser- / Personal- und Maschinenkosten als bei manueller Bewässerung
3. Rasenqualität ist ganzjährig höher
4. Klimastabilität
5. Geringere Verdunstung
6. Positive Erfahrungen aus Leipzig und Dresden

Maßnahme: Oberflächengestaltung in Bereichen mit hoher Nutzungsintensität



Kosten Grün- und Baumpflege

Ausgaben Grünflächenpflege Stadt Kassel komplett:	8.586.000 Euro / Jahr
Ausgaben Grünflächenpflege Wilhelmshöher Allee 2015 (4,6 km Länge)	58.000 Euro / Jahr
Ausgaben Grünflächenpflege Wilhelmshöher Allee 2018 (4,6 km Länge):	162.000 Euro / Jahr
Ausgaben Grünflächenpflege Goetheanlage:	55.000 Euro / Jahr
Ausgaben Baumpflege Stadt Kassel komplett:	2.200.000 Euro / Jahr
Ausgaben Baumpflege Wilhelmshöher Allee 2018 (675 Bäume):	75.000 Euro / Jahr

Gesamtbild: vorher / nachher



Gesamtbild: vorher / nachher



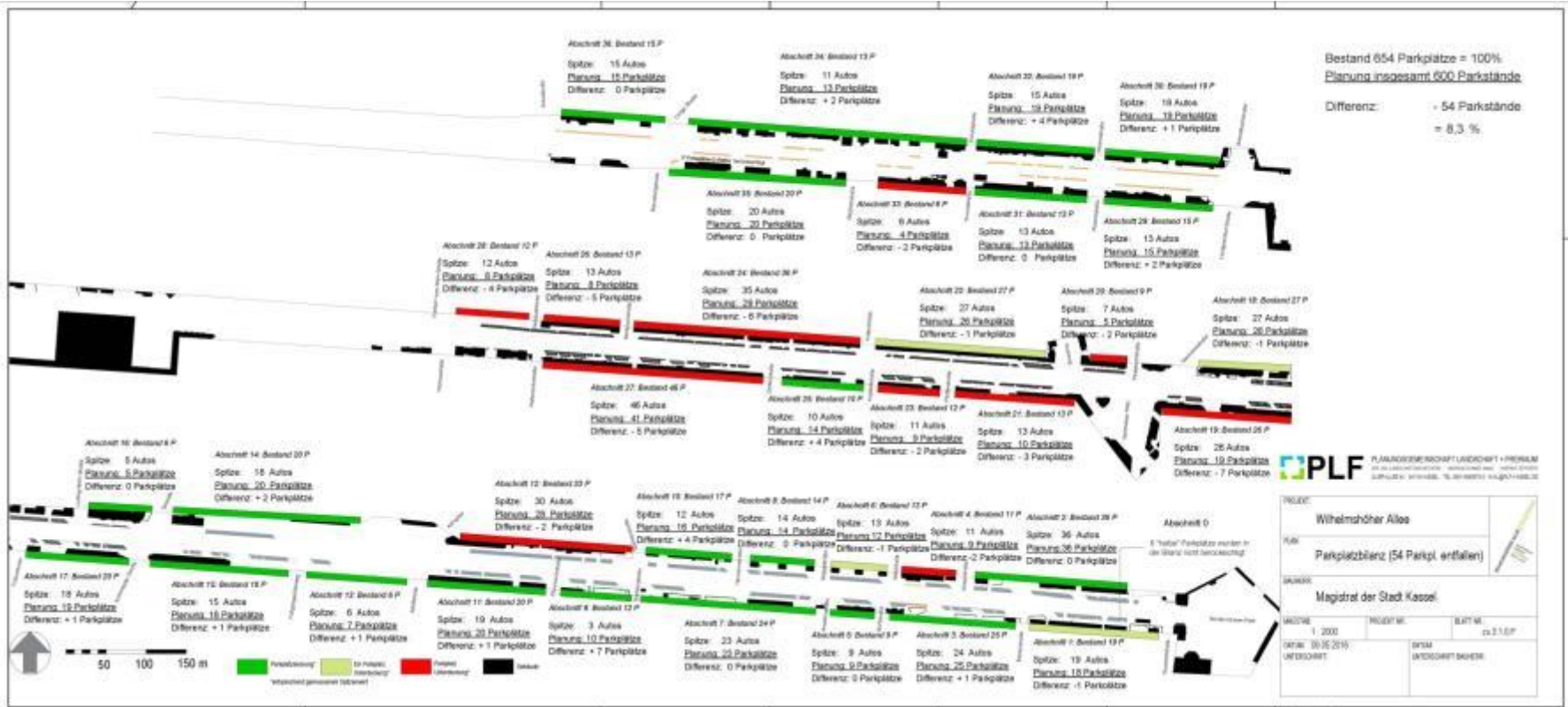
5. Verkehrliche Situation

Erhebung der Stellplatzsituation im Verlauf der Wilhelmshöher Allee

- 4,5 km
- 36 Abschnitte
- Parkplatzerhebung
 - 20./25.04.2016
 - Vier Zeitpunkte: 10/15/20/24 Uhr

<u>Anzahl Parkstän de</u>	<u>Belegung</u>							
	10:00 Uhr		15:00 Uhr		20:00 Uhr		24:00 Uhr	
Bestand	Total	%	Total	%	Total	%	Total	%
654	564	86	507	78	495	76	445	68

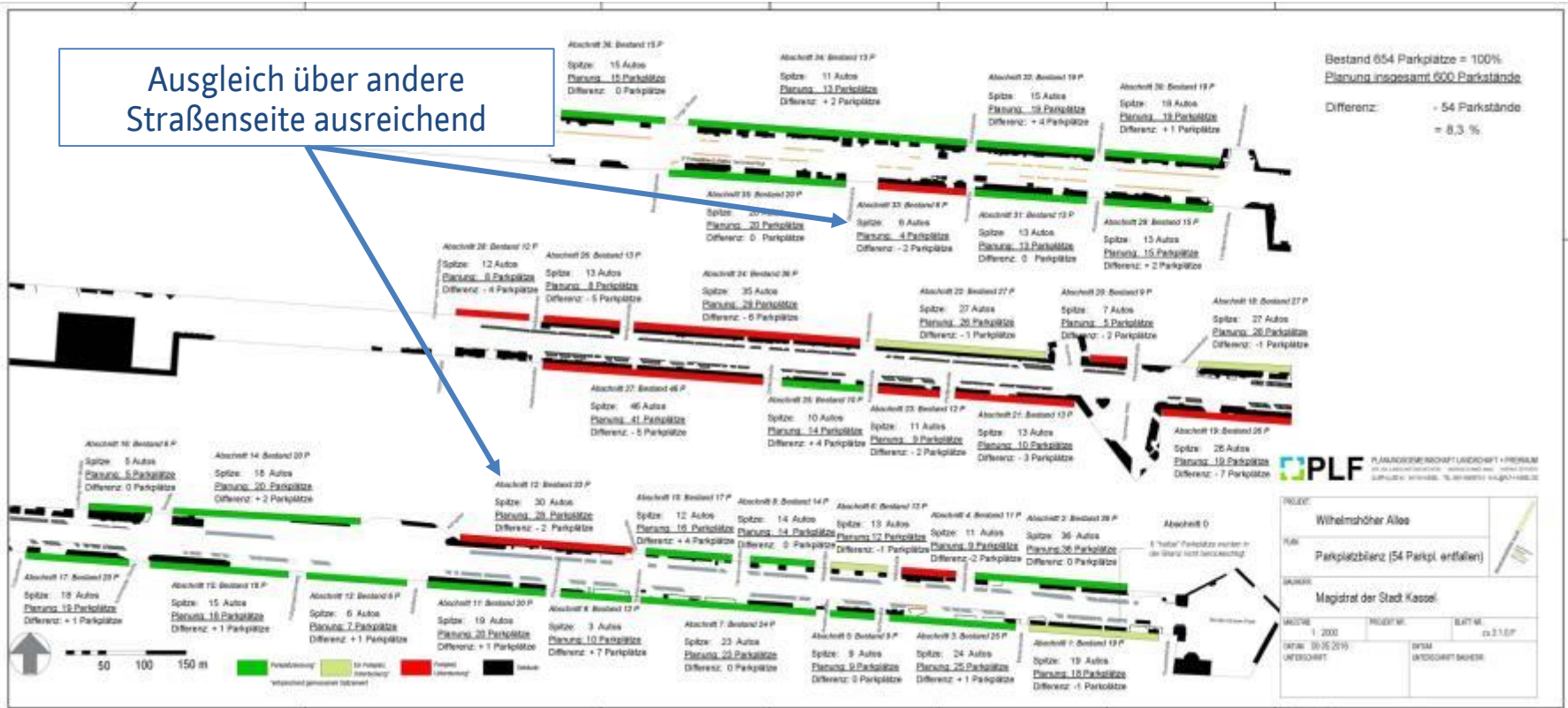
Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung I



WILHELMSHÖHER ALLEE
 NATIONALES
 PROJEKT
 STAUFERWALL
 2016 - 2019

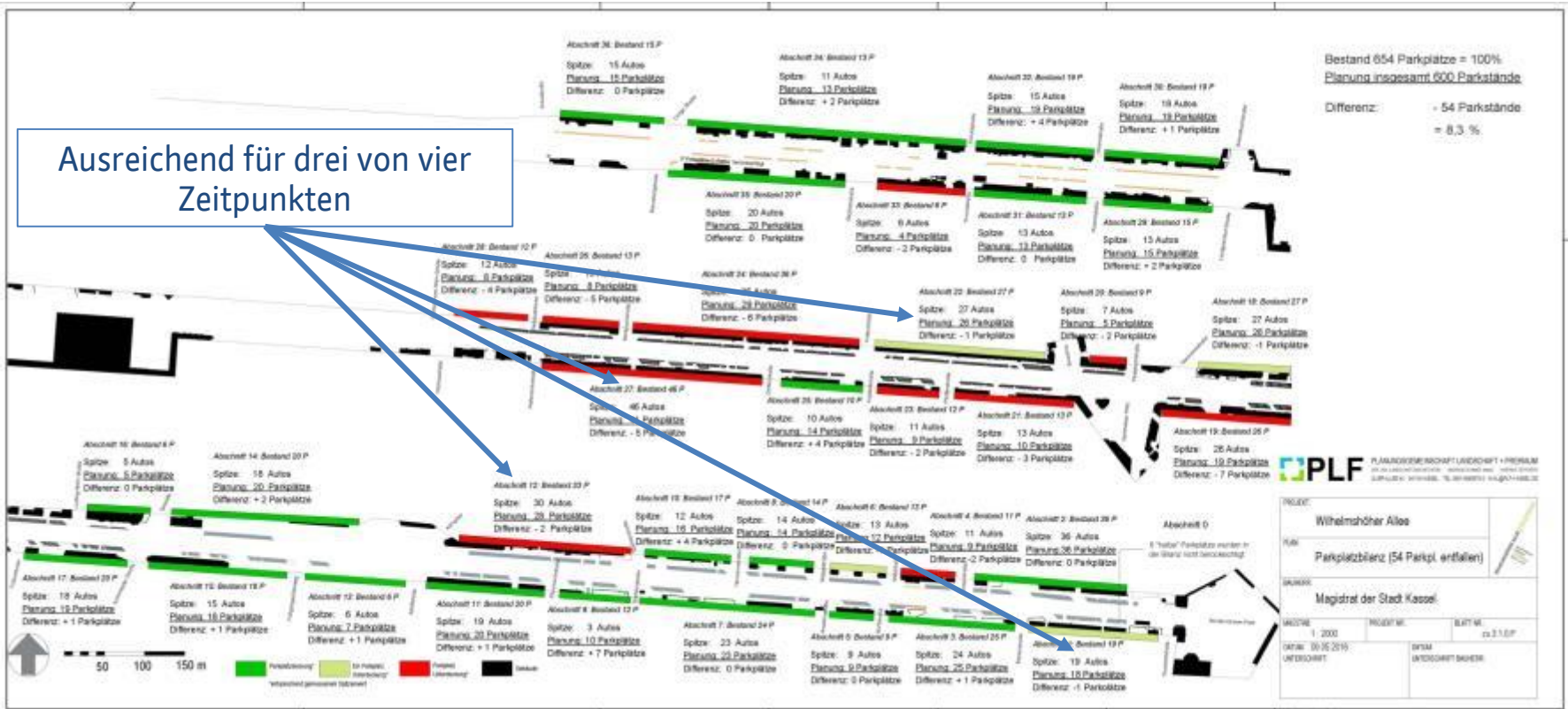
Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung II

Ausgleich über andere Straßenseite ausreichend



Stellplatzbilanz

Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung III

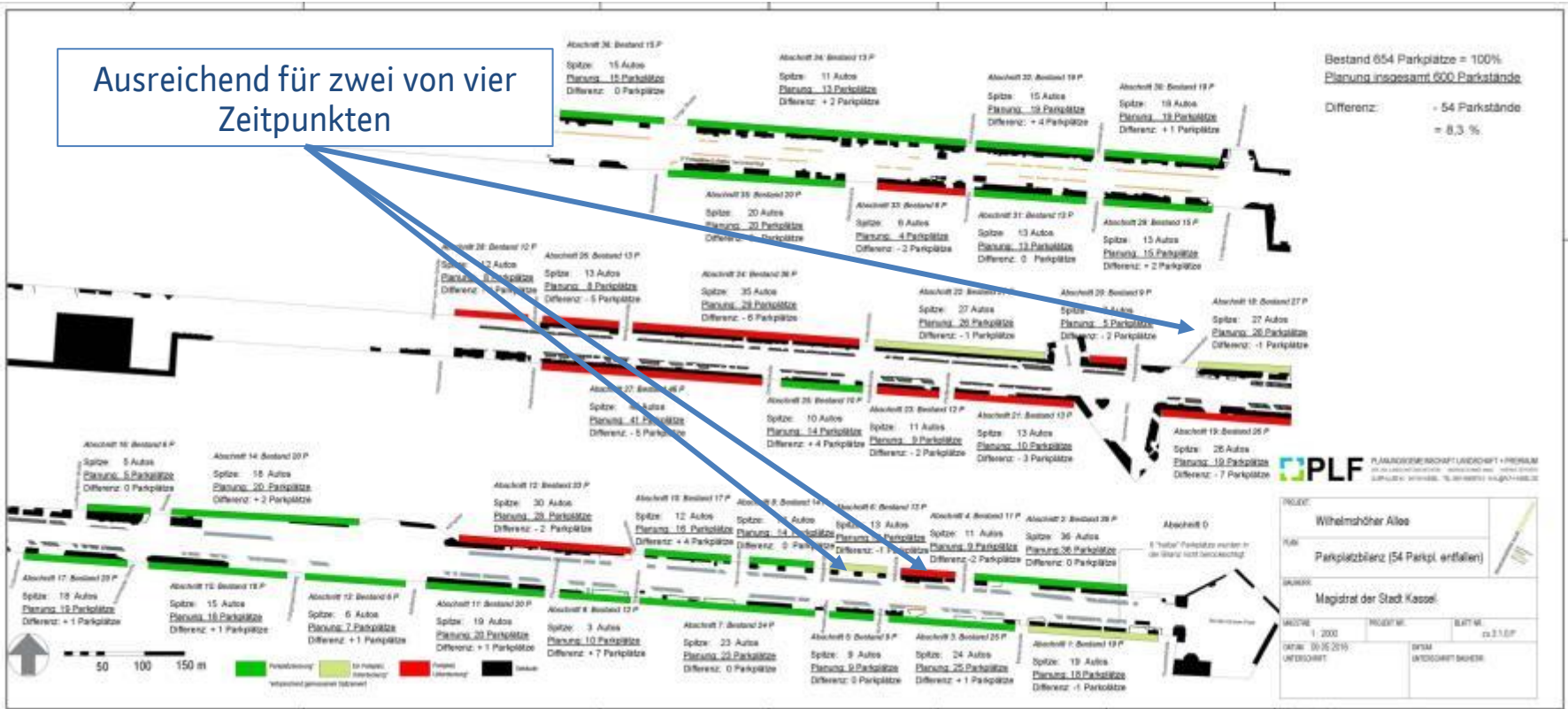


Ausreichend für drei von vier Zeitpunkten

Stellplatzbilanz

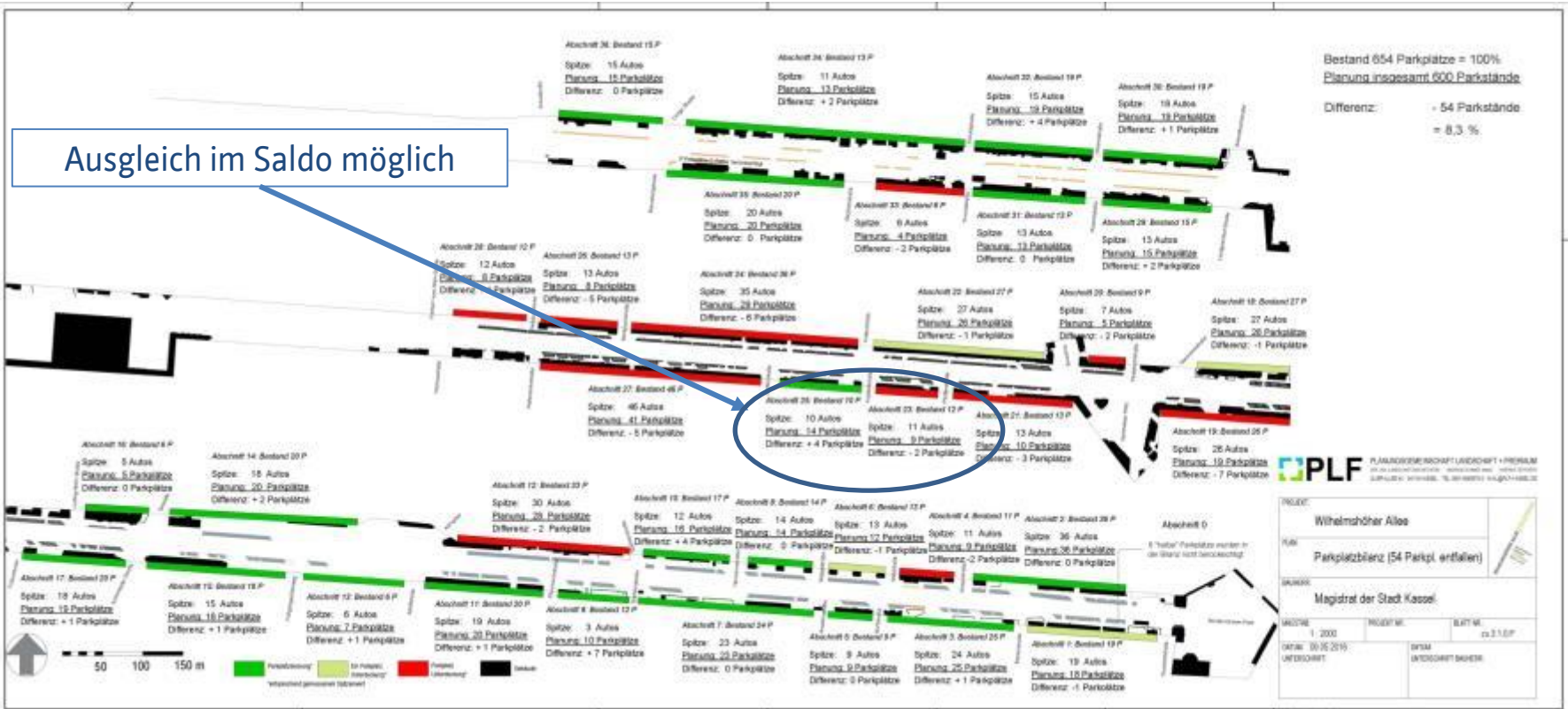
Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung IV

Ausreichend für zwei von vier Zeitpunkten



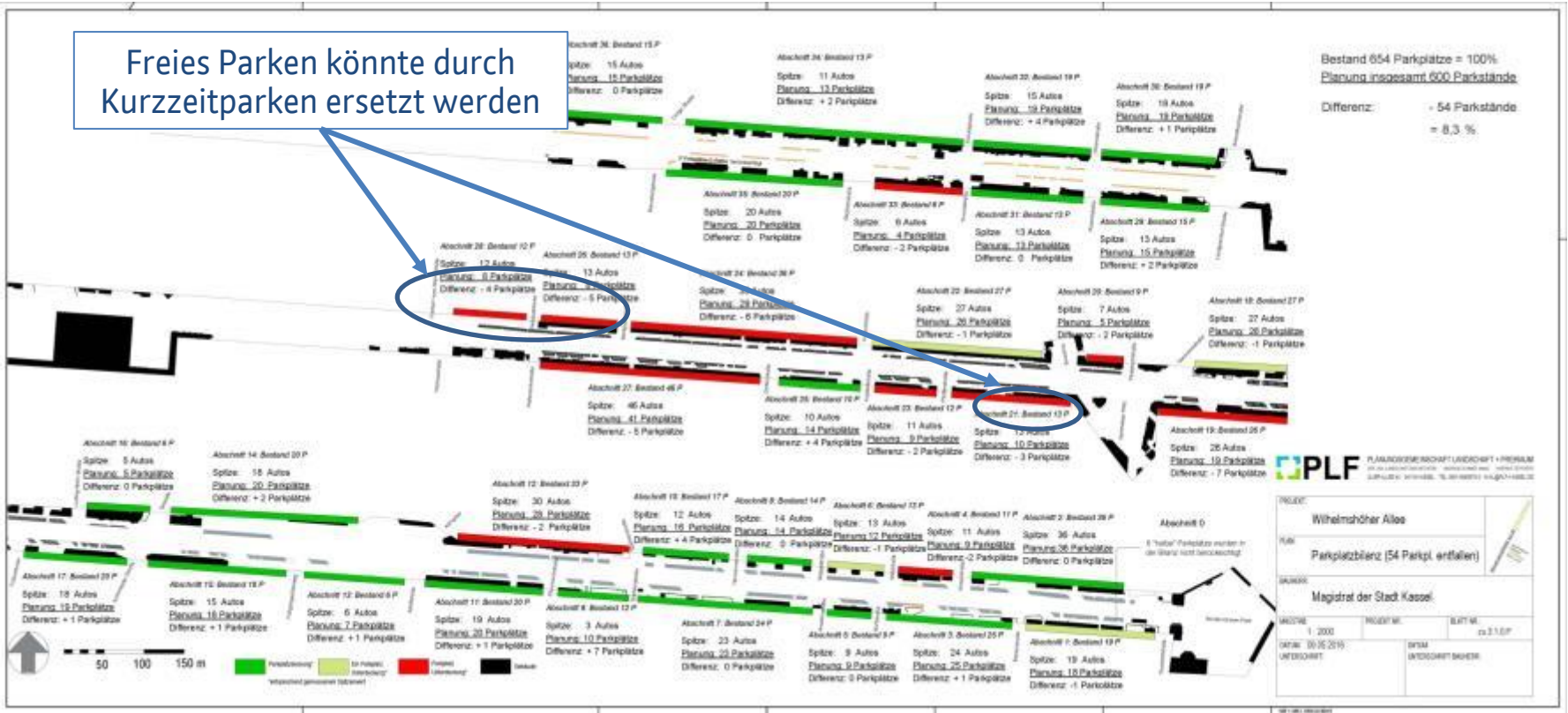
Stellplatzbilanz

Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung V



Stellplatzbilanz

Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung VI

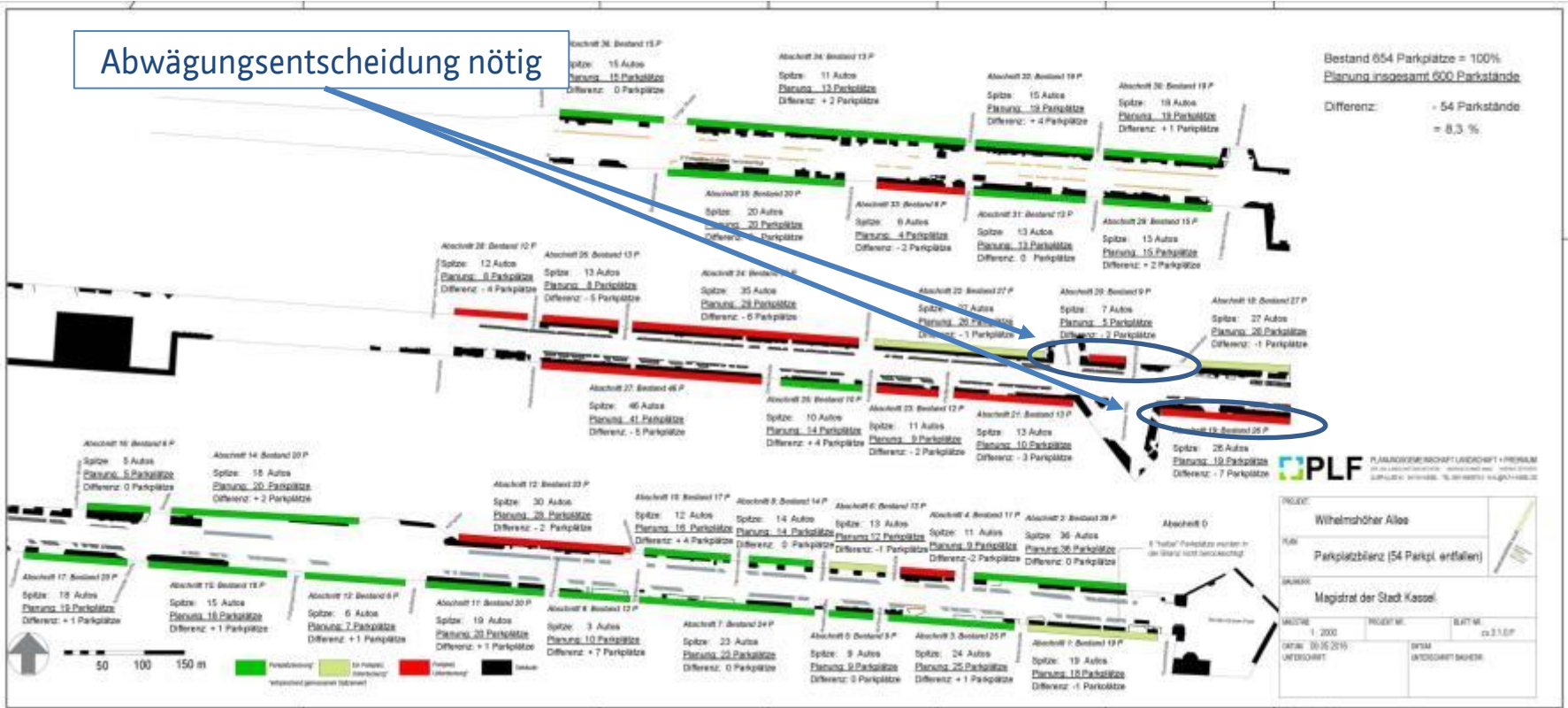


Stellplatzbilanz

Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung VII

Abwägungsentscheidung nötig

Bestand 654 Parkplätze = 100%
 Planung insgesamt 600 Parkplätze
 Differenz: - 54 Parkplätze
 = 8,3 %



Stellplatzbilanz

Fertigstellung Ende 2018! Wir freuen uns auf die Diskussion!



Inhalt

1. UNESCO Weltkulturerbe
2. Historische Etappen
3. Stadträumliche Bedeutung der Wilhelmshöher Allee
4. Konzept zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee

Zusammenfassung

- Dank der historischen, landschaftlichen und städtebaulichen Bezüge hat die Wilhelmshöher Allee eine besondere Bedeutung für das gesamtstädtische Gefüge der Stadt Kassel.
- An ihr orientierte sich die Entwicklung der westlichen Stadtteile im 19. Jahrhundert.
- Erhalten geblieben ist die Achse über 230 Jahre. Inhaltlich und funktional hat sie sich von einer durch den Landschaftsraum führenden Allee zu einer Stadtstraße entwickelt.
- Im Welterbeantrag wird sie aus städtebaulicher Sicht als eine der drei tragenden Säulen der Wechselbeziehung zwischen dem Schutzgut Bergpark und dem Stadtgefüge herausgearbeitet.
- Mit der Ausnutzung dieser topografischen Besonderheit wird der Panoramablick auf die Stadt mit der markanten Achse der Wilhelmshöher Allee in Szene gesetzt.
- Sie ist aufgrund ihrer symbolischen und planerischen Bedeutung als raumgreifendes Element als Pufferzone des Weltkulturerbes ausgewiesen.

Übergeordnetes Ziel:

Stärkung und gestalterische Aufwertung der axialen Wirkung durch grünplanerische Maßnahmen

- Ergänzung, Sanierung und Ersatz der Alleebäume und Baumscheiben (ca. 225 Neupflanzungen, ca. 450 Baumsanierungen)
- Pflanzung von Schnithecken auf den seitlichen Rasenstreifen des Gleiskörpers als barocke Reminiszenz
Ziel: Gliederung des aufgeweiteten, ungestalteten Verkehrsraums
- Begrünung der neuen Stahlmasten der KVG
Ziel: Integration der technisch notwendigen Infrastruktur in das Begrünungskonzept
- Umsetzung eines einheitlichen Möblierungskonzeptes an identitätsstiftenden markanten Orten
Ziel: Wahrnehmung besonderer Blickbeziehungen stärken und damit die Aufenthalts- und Nutzungsqualität erhöhen
Ziel: Stärkung des Alleecharakters
- Neubau und Überarbeitung eines durchgehenden Rasengleises mit automatischer Bewässerung
Ziel: Fortführung eines einheitlichen grünen Bandes als visuelle Verbindung zwischen Bergpark und Innenstadt

Übergeordnetes Ziel:

Stärkung und gestalterische Aufwertung der axialen Wirkung durch grünplanerische Maßnahmen

- Pflanzung von Schnitthecken auf den seitlichen Rasenstreifen des Gleiskörpers als barocke Reminiszenz

Ziel: Gliederung des aufgeweiteten, ungestalteten Verkehrsraums

- Begrünung der neuen Stahlmasten der KVG

Ziel: Integration der technisch notwendigen Infrastruktur in das Begrünungskonzept

- Umsetzung eines einheitlichen Möblierungskonzeptes an identitätsstiftenden markanten Orten

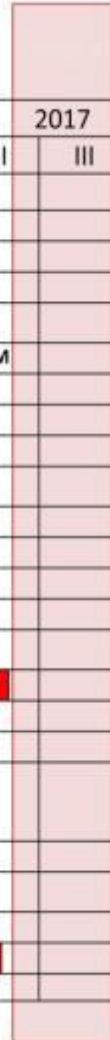
Ziel: Wahrnehmung besonderer Blickbeziehungen stärken und damit die Aufenthalts- und Nutzungsqualität erhöhen

Ablauf- und Zeitenplan I – eine Herkulesaufgabe



documenta 14
10.06. – 17.09.17

Jahr		2015	2016				2017				2018			
Quartal		IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Ifd. Nr.	Maßnahme													
1	Neupflanzung von ca. 225 Alleebäumen													
1.0	Ausschreibung Planungsleistungen	erfüllt												
1.1	Entwurfsplanung		erfüllt	M										
1.2	Ausführungsplanung / Vergabe			In Bearb.										
1.3	Objektüberwachung							M						
2	Sanierung bestehender Baumstandorte, Ersatz-/ Nachpflanzung													
2.0	Ausschreibung Planungsleistungen	erfüllt												
2.1	Entwurfsplanung		erfüllt											
2.2	Ausführungsplanung / Vergabe			In Bearb.										
2.3	Objektüberwachung													
3	Zusätzlicher Aufwand Wiederherstellung Flächen am Kirchweg													
3.0	Ausschreibung Planungsleistungen	erfüllt												
3.1	Entwurfsplanung		erfüllt											
3.2	Ausführungsplanung / Vergabe			In Bearb.										
3.3	Objektüberwachung													
4	Begrünung Rasengleis													
4.0	Ausschreibung Planungsleistungen gesamt	erfüllt												
4.1	Neubau Rasengleis vom Brüder-Grimm-Platz bis Kirchweg und Rotes Kreuz bis Graf-Bernadotteplatz													
4.1.1	Entwurfsplanung		erfüllt											
4.1.2	Ausführungsplanung / Vergabe			In Bearb.										
4.1.3.a	Objektüberwachung 1. Abschnitt bis Adolfstraße						M							
4.1.3.b	Objektüberwachung 2. Abschnitt bis Kirchweg													
4.1.3.c	Objektüberwachung 4. Abschnitt Rotes Kreuz bis Graf-Bernadotte-Platz													



Ablauf- und Zeitenplan II / Fortsetzung



Jahr	2015	2016				2017				2018			
Quartal	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
lfd. Nr.	Maßnahme												
4.2	Überarbeiten / Pflege Rasengleis Kirchweg bis Rotes Kreuz												
4.2.1		erfüllt											
4.2.2			In Bearb.										
4.2.3													
4.3	Heckenpflanzung auf Gleisnebenflächen												
4.3.1		erfüllt											
4.3.2			In Bearb.										
4.3.3					In Arbeit				In Arbeit	In Arbeit			
5	Begrünung Stahlmasten Straßenbahn												
5.0	erfüllt												
5.1		erfüllt											
5.2			In Bearb.										
5.3													
6	Ausstattung (Bänke, Papierkörbe, Hinweisschilder u.a.)												
6.0	erfüllt												
6.1													
6.2													
6.3													M

7	Öffentlichkeitsarbeit												
7.1			M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
7.2													
* M = „Meilensteine“ bei Umsetzung der Planung													
Mittelbereitstellung durch Fördergeber		500.000 Euro				800.000 Euro				600.000 Euro			